

SCHENK'S WOMO TOUR 2012



HARZ - HEIDE - BREMEN - BREMERHAVEN - MÜNSTER

25.07. - 14.08.

Stationen → Göttingen - Claustal Zellerfeld - Schierke (Harz) - Wernigerode - Stolberg - Quedlinburg - Goslar - Hildesheim - Steinhudermeer - Schmarbeck (Südheide) - Undeloh (Nordheide) - Bremen - Bremerhaven - Münster – Volkach (Mainschleife)

25.07. Mi. Anfahrt BB → Göttingen

430km

Wir hatten eine staufreien Autobahnfahrt via Würzburg - Kassel bis nach Göttingen. Die Fahrt bei sommerlichen Temperaturen von über 30° war dank Klimaanlage sehr angenehm.

Der Stellplatz "Reisemobilhafen am Badeparadies Eiswiese", Windausweg 6, in Göttingen ist gut ausgeschildert und grenzt direkt an eins der größten Freizeitbäder Deutschlands mit einer 2800 qm großen Saunalandschaft. Bei der Hitze verzichteten wir auf das Vergnügen.

Der Platz liegt so zentral, dass der historische Kern der Studentenstadt zu Fuß in 15 Gehminuten zu erreichen ist.



Wir machten einen ausgedehnten Stadtbummel durch die Altstadt mit dem "Gänseliesel Brunnen" und entlang der Einkaufsmeile. Bei C&A kaufte ich zwischendurch 1 Paar Sportsocken, weil ich "Dödel" zu faul war Socken anzuziehen und nun die Turnschuhe anfangen zu reiben. Die Gänseliesel ist die meist geküsste Frau in Göttingen. Sie wird rituell von allen frischgebackenen Doktoren geküsst und geschmückt.

26.07. Do. Schierke

120km

Vom Göttingen fahren wir in Richtung Osterode, in Ebergötzen stoppten wir an der Wilhelm-Busch-Mühle. Sie war das Vorbild für die Mühle, in der Max & Moritz ihre Streiche trieben. Sagt der Prospekt ...



Der nächste Stopp ist in Clausthal-Zellerfeld, ein schönes Bergbaustädtchen das im Augenblick eine "Grossbaustelle" ist. An allen Ecken wird renoviert und modernisiert. Beim Fleischer am Markt kauften wir Würste für Currywurst. Mein Kollege Jürgen behauptete die Würste seien viiiiiel grösser und besser als unsere in Schwaben. Schaumer mal! Diesel tankten wir für 1,479 € Weiter geht es durch den Nationalpark und den Kurort Braunlage zu unserem Tagesziel dem CP am Schierker Stern.



Harz Camping Schierke am Schierker Stern, N 51.757000 O 10.683730

Der Platz ist klein aber fein mit Blick auf die Harzer Berge. 15,30 € + 1,50 € Kurtaxe/Pers. Strom brauchten wir nicht. www.harz-camping.com

(Es gibt auch WoMo Stellplätze für 10€ vor dem Platz, natürlich ohne Benutzung der Sanitären Anlagen.)

Der Bahnhof Schierke ist ca. 10 Gehminuten vom CP entfernt.

Wir hatten Glück, der Dampfzug zum Brocken fuhr gerade in den Bahnhof ein und kurz darauf kam der Gegenzug. Nachdem die "Dampfrösser" ausgiebig fotografiert waren sind wir noch zur Feuersteinklippe, ein Felsengebilde in der Nähe an dem sogar Goethe schon war.



www.schierke-am-brocken.de Das Wetter war Hochsommerlich mit 32 C und am Abend angenehm kühl.

27.07. Fr. Schierke / Brocken

Heute ist der Brocken dran ... hoch mit der Schmalspurbahn und runter 10km "latschen".

Das Wetter ist optimal: Sonne pur *Tipp: Auf Wettervorhersage achten, da der Gipfel oft im Nebel ist.*

Tipp von der CP Rezeption:

Mit dem 9:31Uhr Bus der am CP hält zum Bahnhof in Wernigerode fahren (Die Fahrt ist mit Kurkarte frei). Das Zugticket kostet von jeder Station gleich viel (21€/Pers), da Wernigerode die 1. Station ist hat man deutlich mehr Dampfzugfahrt und kann sich noch einen Sitzplatz aussuchen. Der Zug startet um 10:25 Uhr und braucht für die 34km auf 1125m bis etwa 12:06 Uhr. www.hsb-wr.de

Genau so machten wir es ... pünktlich standen wir vorm CP... die Busfahrerin war Rothaarig mit Zopf ... oha, nein, ohne Besen, sie kam mit einem Bus ;-) durch Schierke und bis zur 1. Haltestelle in Wernigerode ging auch alles gut ... dann mussten wir schnell den brennenden Bus verlassen ... ist der Brocken nicht für seine Hexen bekannt? :-)



Es war kein Problem 1 Minute später stiegen wir in den nächsten Bus und erreichten sogar noch den geplanten Dampfzug um 10:25 Uhr . Wir suchten uns einen Tisch im Buffetwagen und genossen die ca. 1,3/4 h lange Fahrt.

Oben auf dem Brocken genossen wir erstmal den Blick, dann wanderten wir ganz gemütlich, erst über Felsbrocken, später dann neben den Schienen runter bis nach Schierke zum Campingplatz.

Mit Pausen und Heidelbeer pflücken brauchten wir etwa 3 Stunden.



Am Abend, pünktlich um 22 Uhr zur Übertragung der Olympia Eröffnungsfeier zogen mehrere starke Gewitter mit Sturm und Starkregen über uns hinweg.

28.07. Sa. Wernigerode

15km

Nach den nächtlichen Gewittern ist die Luft angenehm kühl und der Himmel nur leicht bewölkt.

Wir setzen das WoMo in das 15km entfernte Wernigerode auf den SP „Am Katzenteich“ um.
N 51.838376 O 10.781150

Ein großzügig angelegter Wohnmobilstellplatz mit V/E , ruhig und fussläufig zur Innenstadt sowie zum Bahnhof der Brockenbahn gelegen. Bei Einfahrt sind einmalig 5€ in Münzen, um die Schranke zu öffnen, zu bezahlen (1,50€ /Person Kurtaxe ist im iPunkt zu entrichten).



Die Stadt lohnt sich. Eine wunderschöne restaurierte Altstadt lädt zum Rundgang und zum Verweilen ein. Fotomotive findet man an jeder Ecke. www.wernigerode-tourismus.de

29.07. So. Wernigerode

Am Vormittag regnete es leicht aber am Mittag klarte es auf.

Nach dem die Sonne durch die Wolken blinzelte machten wir uns auf den Weg um die restliche Altstadt zu erkunden. Im iPunkt zahlten wir die 6€ Kurtaxe und setzen unseren Rundgang fort.

Der Bürgerpark, das ehemalige 2006 Landesgartenschau Gelände, ca. 500m vom SP war unser nächstes Ziel. Am Eingang befindet sich der Miniaturenpark " Kleiner Harz" in dem bedeutsame Bauwerke der Harzregion im Maßstab 1:25 detailgetreu nachgebildet sind.

Beide Parks kosten mit Kombi Ticket 6€/Pers. und lohnen unbedingt einen Besuch.



30.07. Mo. Quedlinburg die UNESCO Weltkulturerbstadt www.quedlinburg.de

90km

Erst „Entsorgen“ dann geht es weiter ... unterwegs besichtigten wir in Hasselfeld eine Köhlerei mit einem rauchenden Meiler. Weiter geht es nach Stolberg eins der schönsten Harz Städtchen. Ein Rundgang lohnt sich allemal, nur Montags hat der gesamte Ort "Ruhetag", einzig ein Italiener hatte offen.



Im Reisebuch "1000 places to see - bevor you die" wird QLB als die schönste Fachwerkstadt Europas beschrieben. Das wollen wir nun wissen und besuchten die 1000-jährige Stadt am Rande des östlichen Harzes.

Der Stellplatz "An den Fischteichen", liegt günstig an der Stadtmauer und ist ausserdem kostenlos. Leider war die V/E wegen Defekt geschlossen. Ein Kiosk auf dem Platz sorgt für frische Brötchen.
N 51°47'35" O 11°08'50"



Irgendwie passt die defekte Station in mein Bild von QLB. Der Putz und die Farben von vielen Häusern bröckeln, der Leerstand ist nicht zu übersehen und trotzdem gefällt uns die Stadt mit ihrem morbiden Charme. Aber Schönste Fachwerkstadt ... naja ich kenne schönere!

Tipp: Essen im Wispel-Pup am Mathildenbrunnen. "Essenpreise wie in den 80er Jahren" für Matjes mit Remoulade & Bratkartoffel bezahlte ich 4,90€

31.07. Di. Goslar die 1000jährige Stadt www.goslar.de/tourismus.html

65 & 40km

Goslar hat eine wirklich schöne Altstadt, der Baustil unterscheidet sich etwas von den Orten die wir vorher besuchten. Parkten kann man auf dem Parkplatz "Füllekuhle" in der Bertha-von-Suttner-Straße, ein gebührenfreier Platz mit für WoMo ausgewiesenem Bereich ohne V/E dafür fussläufig zur Altstadt .
N 51°54'36" O 10°25'04"



Für 2€ durfte ich im Turm der Marktkirche die 234 Stufen hoch steigen. Von oben hat man einen schönen Blick über die Stadt und die Harzer "Berge".

Tipp: Tagesessen im historischen Wirtshaus " Die Butterhanne" neben der Marktkirche. www.butterhanne.de

Nach dem Stadt Rundgang fahren wir 38km zurück nach Wernigerode auf den Stellplatz auf dem wir schon am Wochenende gestanden haben.

01.08. Mi. Dinklar

80km

Ein schöner Sommertag kündigt sich an. Nach dem Frühstück bummelten wir nochmals durch Wernigerode, genossen einen Eiscafé und beim Griechen das Mittagessen.



Am Nachmittag machten wir uns auf den Weg zu unserm 2. Ziel, dem Besuch des 92jährigen Onkels und meinen Cousinen / Cousin in Dinklar bei Hildesheim. Überraschend kamen am Abend noch Cousine Elisabeth mit Bernd vorbei.

02.08. Do. Dinklar

Den Tag verbrachten wir mit Renate, Matthias und Karl. Von Renate lernten wir viel über Kräuter und Karl erzählte von den Mongolen & den Römern.

Am Abend fuhren wir 16km weiter zu Kalle und Marianne, die ein liebevoll restauriertes altes Bauernhaus in Luthrum haben. Die beiden luden uns nach Bockenem/Nette in ein Restaurant mit einem tollen Blick über das Land bis zu den Harzer Bergen ein.

Tip: www.Restaurant-am-Weinberg.de eine mediterran inspirierte Küche in einer herrlichen Umgebung.

03.08. Fr. Luthrum / Hildesheim

20km

Ein schöner Tag kündigt sich an. Kalle fuhr mit uns nach Hildesheim. Bei tollem Wetter starteten wir mit einem ausgiebigen Frühstück auf dem Historischen Marktplatz. Anschließend zeigte er uns in einem 2,5h Rundgang die Highlights der Stadt inkl. der "Weltkulturerbe" Kirchen.



Abends grillten wir Wolfsbarsche und Gambas, aus unserem Gefrierfach und dazu leichten Weißherbst klasse.



04.08. Sa. Steinhude / Steinhudermeer

100km

Nach einem ausgiebigen Frühstück mit Kalle und Marianne machten wir uns auf den Weg in Richtung Steinhudermeer. Unser Ziel ist der Wohnmobilstellplatz Steinhude den wir von einem früheren Besuch kannten, der Platz war gut belegt, kein Wunder, es ist Wochenende und es schien die Sonne. (9,50€ - V/E - WC - Dusche) 52°26'56" N - 09°21'15" O www.steinhuder-Meer.de/wohnmobilstellplatz
Das "Meer" und der Ort sind fussläufig. Eine Spezialität ist der frisch geräucherter Aal direkt vom Fischer.



05.08. So. Steinhude / Steinhudermeer

In der Nacht hat es leicht geregnet und am Vormittag tröpfelte es hin und wieder. Der Nachmittag wurde sonnig und wir faulenzten auf dem Stellplatz.



06.08. Mo. Schmarbeck / Wacholderwald

130km

Nachdem es in der Nacht leicht regnete startet der Tag trocken. Heute fahren wir in die Lüneburger Heide unserem 3. Ziel.

Nach dem Frühstück "versorgten" wir unser WoMo und füllten die "Bestände" bei "Feinkost Aldi" auf.

Auf dem Weg in die Heide ist der erste Stopp im Wacholderwald von Schmarbeck im Naturpark Südheide. Dem Naturpark mit der zweit größte Heidefläche.

6,5 km nordöstlich von Müden befindet sich, nahe der kleinen Ortschaft Schmarbeck, der Wacholderwald. Direkt an der weitläufigen Heidefläche mit seinen knorrigen Wacholdern befindet sich einen Parkplatz, leider ist das Übernachten nicht gestattet.



Nach einem Rundgang durch die Heide ging es ein paar Kilometer weiter nach Hermannsburg auf den "Stellplatz am Schützenhaus". Ein sehr schöner Platz auf einer Waldlichtung aus Rasen und Schotter. für die Platzpflege werden 2€ als Spende erhoben. Die V/E ist ca. 100m entfernt.



Bei Sonnenschein verbrachten wir den Nachmittag auf der "Lichtung"

07.08. Di. **Undeloh** / Heide

50km

Auf dem Weg nach Undeloh besuchten wir im 20km entfernten **Bispingen** „das verrückte Haus“
... ein Haus das auf dem Kopf steht, inkl. WC, eben verrückt ... 5€ www.dasverruecktehaus-bispingen.de

Unterwegs kauften wir beim Bauer für 3€ eine Tragtüte voll Heide-Kartoffeln.



Gegen Mittag sind wir in Undeloh, als Stellplatz bietet sich der P gegenüber dem *Heide-Erlebnis Zentrum* in der Wilseder Str. an. Der Platz ist ohne VE und liegt direkt am Naturschutzgebiet. Er ist durch die Bäume teilweise schattig und bietet ausreichend Platz. Parkgebühr bis 18 Uhr 3 € und ab 18 Uhr zum Übernachten 6 € für die Heide pflege. (N 53.191720 O 9.976997)



Mit der Pferdekutsche fahren wir 4,2km durch die Heide nach Wilsede dem Zentrum des Naturparks Lüneburger Heide und wanderten von dort aus 1,5km zum 169,2 m hohen *Wilseder Berg* der höchsten Erhebung der nordwestdeutschen Tiefebene. Von hier aus hat man herrliche Ausblicke in die weite Heidelandschaft. Rund um den Wilseder Berg liegen die größten zusammenhängenden Heideflächen Westeuropas. Seit 1921 stehen diese Flächen unter Naturschutz. (Retourticket Kutschfahrt 11€ / Pers.)



Tipp: Fleischküchle von der Heidschnucke in Wilsede und geräucherte Forellen (2 für 5€) in Undeloh

08.08. Mi. **Schneverdingen** / Heidegarten in Höpen 30km

Bremen

85km

In der Nacht hat es ordentlich geregnet aber pünktlich zum Frühstück schien die Sonne.

In Schneverdingen im *Heidegarten Höpen* blüht die Heide nicht nur in der Hauptblütezeit von August bis September, sondern auch in den übrigen Monaten kann man in der Heideblütenstadt immer blühende Heide bewundern. Dieser touristische Anziehungspunkt, ein künstlich angelegtes Rondell, zeigt über 100 verschiedene Heidesorten mit ca. 70.000 Pflanzen. Hier findet man alles, was für die Lüneburger Heide so typisch ist.

Wann blüht die Heide? → Die gemeine Besenheide (*Calluna vulgaris*) Anfang August bis Mitte September.
Die weniger verbreitete Moor- oder Glockenheide (*Erika tetralix*) blüht bereits ab Juli.

Weitere Heide Infos: <http://www.lueneburger-heide.de/>



Nach einem Rundgang durch den Heidegarten verabschiedeten wir uns von der Heide und steuerten unser nächstes Ziel, die Hansestadt Bremen an.

Der Stellplatz in Bremen im Kuhhirtenweg liegt auf der Weserinsel Werder. Ein ebenes, asphaltiertes, teils geschottertes und begrüntes Areal unter alten hohen Bäumen. Sanitärgebäude und stundenweise besetzter Empfang sowie Brötchenservice. Die Innenstadt und das Weserstadion ist zu Fuß in 15 Minuten erreichbar. 13€ inkl. 2€ Citytax ??? N 53°03'55" O 08°49'08" www.stellplatz-bremen.de



Am Nachmittag bummelten wir durch die Altstadt. Das Bremer Rathaus und der Bremer Roland zählen zum UNESCO Welterbe der Menschheit. Gefallen hat uns auch der Dom St. Petri und die Böttcherstrasse. Zurück ging es entlang der Weser und mit der Personen-Fähre auf die Insel „Werder“ zum WoMo.



09.08. Do. Bremerhaven

65km

Nach dem Frühstück entschieden wir uns kurzfristig das Schnoorviertel zu besuchen. Mit der Fähre ans andere Flussufer und in ca. 500m ist Bremens ältestes Viertel mit kleinen Häuschen aus dem 15./16. Jh. erreicht. Wie Perlen auf einer Schnur (Schnoor) sind die Handwerkerhäuschen aufgereiht. Hier arbeiten heute Künstler, Goldschmiede und Galeristen. Cafés und Restaurants laden zum Verweilen ein.



Gegen Mittag steuerten wir das 65km entfernte Bremerhaven an. Unser Ziel ist der "Reisemobil-Parkplatz Fischkai" Hoebelstraße Fischereihafen I (Nähe Schaufenster Fischereihafen) N 53°31'37" O 8°34'40" 10€ / Dusche 50ct / V/E unweit vom "Schaufenster Fischereihafen". Alternativ gibt es den SP an der Doppelschleuse gegenüber GPS: 08°34'33"O / 53°31'57"N auf dem wir auch schon mal standen.



Unser erster Besuch gilt dem "Schaufenster Fischereihafen", die Kultur- und Schlemmermeile - dort, wo der Fisch am frischesten ist. An Kieler Sprotten und 1kg Nordsekrabben fürs Abendessen kam ich nicht vorbei. Das Wetter war ok, bewölkt aber trocken.



10.08. Fr. Bremerhaven

Mit dem Rad fuhren wir die 2,5km ins Zentrum am "Neuer Hafen". Unterwegs wurden wir von einem freundlichen Polizist aufgeklärt, dass das Rechtsfahrgebot auch für Radler gilt. Er hatte ja rechtNach dem wir die alten "Pötte" das U-Boot und den Dreimaster im Hafen bewundert hatten gingen wir ins Auswanderer Museum.



Im Deutschen Auswandererhaus, ausgezeichnet als Europäisches Museum des Jahres 2007, folgen die wir den Spuren der mehr als sieben Millionen Menschen, die über Bremerhaven nach Übersee auswanderten. Rauminszenierungen, Klanginstallationen und modernste Museumstechnik erlauben eine Zeitreise durch die Migrationsgeschichte. Eintritt für Rentner: 10,20€ + 1,50€ für eine Fotografierlaubnis.



Nach einer Pause beim "Italiener" war unser nächstes Ziel das *Klimahaus Bremerhaven 8° Ost*. Einmal um die Welt reisen und die Klimazonen der Erde erleben: Von der erfrischenden Kühle auf einer Alm in der Schweiz über die Gluthitze der Sahelzone bis zur Eiskälte der Antarktis sowie dem paradiesischen Südseeklima und der wechselhaften Witterung in Norddeutschland. Auf der „Reise“ im Klimahaus konnten wir hautnah erleben, wie die Menschen in den wichtigsten Klimazonen der Erde leben. Die Tour entlang des achten östlichen Längengrades führt durch Kulissen, die nach Originalschauplätzen gestaltet sind. Eintritt 14€



Wir fanden beide Häuser sehr gut und können sie absolut empfehlen.

11.08. Sa. Greve / Alte Fahrt Fuestrup / Münster

235km

... wir haben fertig und brechen auf in Richtung Münsterland. Unser Ziel ist der Stellplatz "Camp Marina" Alte Fahrt Fuestrup, Fuestrupe Str. 37, 07°41'06" O 52°02'42" N zwischen Greve und Münster. Der Platz ist bei "Top Platz" gelistet und verströmt echte Hafentatmosphäre mitten im Binnenland. Der sehr gepflegte Stellplatz liegt direkt am Dortmund-Ems-Kanal. 9,50€ / V/E / Dusche 50ct.

Den Mittag verbrachten wir vor dem WoMo auf dem fast schon englischen Rasen.



12.08. So. Alte Fahrt Fuestrup / Münster

Blauer Himmel heute steht die Fahrradstadt Münster auf unserem Plan. Mit dem Rad geht es ca. 10km neben dem Kanal vom SP bis nach Münster. Die alte Hansestadt bietet einiges, den Prinzipalmarkt mit seinen Bogengängen und Giebelhäusern, ein Historisches Rathaus, St. Lamberti und den Dom, ein Schloss und, und, und

... noch ein kurzer Abstecher zum Aasee, nicht weit von der Altstadt, da steppte der Bär. Auf der Heimfahrt glich der Kanal einem riesigen Freibad mit Heerscharen von Radlern ... eine sehenswerte Stadt!



13.08. Mo. Volkach / Mainschleife

425km

... vom Dortmund - Ems Kanal an den Main.

In Greve tankten ich für 1,549€ den bisher teuersten Diesel :-)

Wir fahren erst in Richtung Ruhrgebiet und dann über Kassel an die Mainschleife auf den Stellplatz in Volkach. Der Platz für 5,50€ liegt direkt am Fluss und ca. 500m vom Zentrum. V/E gibt es am Freibad. In Volkach fand gerade ein Weinfest statt ... klasse!



14.08. Di. Heimfahrt

200km

...via Würzburg , Heilbronn, Stuttgart nach BB

Zusammenfassung:

Tour 23 Tage / ca. 2200 km

Das Wetter war optimal, Gewitterregen gab es nur Abends und Nachts.

Strom Verbrauch max. 14 Ah / Tag. Kein Landstrom Batterien wurden durch Solar geladen.

Gasverbrauch für Kühlschrank, Herd und Boiler 15l (7,5 Kg)

Verbrauch Diesel 9,7 l / 100km